



Die DRK-Kita Kinder aus Armstorf verbrachten einen besonders schönen Tag in der Kindertagesstätte.

Foto: rs

Osterparadies in der KiTa

Gründonnerstag in der **Armstorfer Kindertagesstätte**

ARMSTORF. Die DRK-Kindertagesstätte Armstorf verwandelte sich am Gründonnerstag in ein wahres Osterparadies, als die kleinen Besucher ein buntes und fröhliches Fest feierten. Leiterin Melanie Wiersma und ihr Team hatten die Kinder der pädagogischen Einrichtung zu einem reichhaltigen Osterfrühstück eingeladen.

Ein von den engagierten Hauswirtschaftskraft der Einrichtung vorbereiteter Brunch bot den Kindern nicht nur eine leckere Mahlzeit, sondern auch die Gelegenheit, in gemütlicher Run-

de zu frühstücken. Ein frisch zubereiteter Osterzopf und eine große Auswahl an bunten Ostereiern standen auf dem Tisch. Zudem hatten die Mitarbeiterinnen der DRK-Kita eine spannende Osterolympiade organisiert, welche die Jungen und Mädchen mit Begeisterung annahm. Unter den verschiedenen Wettbewerben war besonders der Eierlauf ein Highlight. Mit Eifer und Freude rannten die kleinen Sportler um die Wette und wurden am Ende mit einer Medaille belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt

war die Spende des Schuhhauses Steffens. Firmenchefin Anne Steffens-Springer überraschte die Kinder mit einem Ostergeschenk, über das sich die Kita-Kinder sehr freuten.

Das Osterfest in der DRK-Kita Armstorf war nicht nur eine Gelegenheit für die Kinder, sich zu amüsieren und zu spielen, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft und des Miteinanders. Es zeigte sich, wie wichtig es ist, gerade in dieser besonderen Zeit füreinander da zu sein und Freude zu teilen. (em)



© Alle Fotos visit Düsseldorf

Erleben Sie mit der BZ: Düsseldorf - „die längste Theke der Welt“

So., 19.05.24

Über die sogenannte Hansa-Linie geht es vorbei an Bremen, Münster und dem Ruhrgebiet nach Düsseldorf am Niederrhein. Unterwegs legen Sie u. a. auch eine Frühstückspause mit einem kleinen Frühstücksgedeck ein. Düsseldorf ist nicht nur die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens, sondern auch eine bekannte Mode- und Kunststadt. Während sich am Ostufer des Rheins die Altstadt erstreckt, liegen westlich vom Fluss moderne Geschäfts- und Handelsviertel. Die Kirche Sankt Lambertus und der Schlossturm (beide in der Altstadt) gehen jeweils auf das 13. Jh. zurück. Entlang der berühmten Königsallee (Kö) und in der Schadowstraße befinden sich zahlreiche exklusive Boutiquen. Nach ein wenig Freizeit um die Mittagszeit wird Ihnen ein Gästeführer die Düsseldorfer Altstadt näher bringen. Anschließend Zimmerbezug im 4-Sterne-Hotel Courtyard by Marriott Düsseldorf Seestern. Bei einem Abendessen in einem Düsseldorfer Brauhaus lassen Sie den Abend dann ausklingen. „Die längste Theke der Welt“ lädt dann noch zu einem typischen Altbier oder „Absacker“ ein. Übernachtung im Hotel.

Mo., 20.05.24

Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie eine 1-stündige Panorama-Schiffahrt auf dem Rhein, die bei einem Besuch Düsseldorf natürlich nicht fehlen darf. Schlendern Sie anschließend noch ein wenig auf der weltberühmten Kö - eine der führenden Luxuseinkaufstraßen Europas, oder genießen Sie die Mittagsstunde direkt am Rhein. Gegen 14.00 Uhr treten Sie dann gut gelaunt die Heimreise an

Buchen Sie diese Leserreise im Kundencenter der BZ!

BZ-Kundencenter
Marktstraße 30
27432 Bremervörde
Telefon 0 47 61 / 9 97-0

BREMERVÖRDER ZEITUNG

www.brz-zeitung.de | leserreisen@brz-zeitung.de

Leserreisen

Reisepreis pro Person im DZ: 249,- €

Reisepreis pro Person im EZ: 279,- €

Reisetermin:

So., 19.05. - Mo., 20.05.2024

Abfahrt:

7:00 Uhr ab BRV Bahnhof, weitere Zustiege an der Strecke sind möglich

Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Reisebus
- kleines Frühstücksgedeck auf der Anreise
- Altstadtführung Düsseldorf mit Reiseleitung, ca. 2 Std.
- 1 x Ü/Fr. im ****-Courtyard by Marriott Hotel Düsseldorf Seestern
- Abendessen (Tellergericht) in einem Düsseldorfer Brauhaus
- Panorama-Rhein-Schiffahrt in Düsseldorf, ca. 1 Std.
- City Tax

Mindestbeteiligung und Programmänderungen vorbehalten!

Reiseveranstalter: Reese Reisen
Am Wieh 4
21698 Harsefeld

Silberne Biene und ganz viel Lob

Landfrauenverein Mulsum verabschiedet langjährige Vorsitzende Iris Lütjen

VON REGINA SCHOMAKER

MULSUM. Mit einer Feuertonne, stehenden Ovationen und ganz viel Lob verabschiedeten die Mulsumer Landfrauen ihre langjährige Vorsitzende. Zuvor aber durfte Iris Lütjen selbst noch das eine oder andere Dankeschön aussprechen.

Unter anderem dankte sie Gesundheitsberaterin Renate Frank für ihren Vortrag „Gesund mit einheimischem Obst und Gemüse“, mit dem die Jahreshauptversammlung am Dienstagabend im „Deutschen Haus“ in Mulsum sozusagen eröffnet wurde. Dazu durfte Iris Lütjen rund 100 Mitglieder des Mulsumer Landfrauenvereins begrüßen, der im vergangenen Jahr seinen 70. Geburtstag feierte.

Auch darauf blickte Schriftführerin Tanja Wieseahn in ihrem Tätigkeitsbericht zurück. Sie erinnerte an Krimi-Dinner und Comedy-Frühstück, an Fahrradtouren und die Kanufahrt auf der Oste. Die Landfrauen besuchten eine Edelbrennerei und den Friedrichstadtspalast, trafen sich zum Klönschnack bei Punsch und Keksen und nahmen an diversen Arbeitsgemeinschaften teil.

„Wir haben sehr viel erlebt“, stellte Iris Lütjen fest. Und das werde auch zukünftig so sein. So enthalte das Sommerprogramm wieder einen bunten Mix, die Fahr-



Von Vorstandskollegin Christel Gerken (rechts) gab es viel Lob und von den Anwesenden danach noch stehende Ovationen: Iris Lütjen gab nach zwölf Jahren ihr Amt als erste Vorsitzende des Landfrauenvereins Mulsum in andere Hände.

Fotos: Schomaker

radtour sei allerdings im Winterprogramm aufgenommen worden. Zudem habe man lange daran gearbeitet, den Vorstand wieder aufzubauen. „Schade, dass es so schwierig ist, Frauen dafür zu finden“, bedauerte die Vorsitzende.

Dennoch durfte sie Simone Peise als neue Ortsvertrauensfrau für Kutenholz vorstellen, in Essel werden

zukünftig Ortsvertrauensfrau Regina Dietrich und ihre Stellvertreterin Gabi Wendroth Ansprechpartnerinnen für die Landfrauen sein.

Petra Draack wurde von der Versammlung für weitere vier Jahre in ihrem Amt als Kassenführerin bestätigt, ihre neue Stellvertreterin ist Lena Janz. Die stellvertretende Schriftführerin Meike Marzog bleibt ebenfalls weitere vier Jahre im Amt.

Ein Dankeschön richtete Iris Lütjen zudem an Britta Deede, die sich nach zwölf Jahren nicht wieder als stellvertretende Kassenführerin zur Wahl stellte. Als Ortsvertrauensfrau, das Amt übt sie seit 2008 aus, bleibt sie den Vereinsmitgliedern in Hagenah erhalten. Für ihr langjähriges Engagement gab es nicht nur ein blumiges Dankeschön vom Landfrauenverein Mulsum, sondern auch die silberne Biene mit grünem Stein vom Niedersächsischen Landfrauenverband (NLV), überreicht von Stades Bezirksvertreterin Anne-Dörthe Neumann.

Die Nachfolge von Iris Lütjen, die ebenfalls nicht



Anne-Dörthe Neumann bedankte sich bei Britta Deede (links) ebenfalls mit der silbernen Biene des NLV.

wieder kandidierte, trat ein Dreierteam an: Petra Draack, Christel Gerken und Silke Rohmann bilden zukünftig die Vorstandsspitze des Mulsumer Landfrauenvereins.

Die Anwesenden verabschiedeten ihre langjährige Vorsitzende mit stehenden Ovationen. „Iris, Du hast für den Verein immer alles gegeben“, dankte ihr Vorstandskollegin Christel Gerken. „Du hast zwölf Jahre lang Verantwortung übernommen, viel Zeit investiert, für

alle ein offenes Ohr gehabt und den Verein zukunftsfähig gemacht.“ Dafür gab es als Geschenk eine Feuertonne sowie die silberne Biene mit Niedersachsenwappen, ebenfalls überreicht von der Vertreterin des Stader Landfrauenbezirks.

„Die Biene steht für soziales Engagement und Gemeinschaftssinn und damit für die Landfrauen“, sagte Anne-Dörthe Neumann und hob das Ehrenamt in den Vordergrund. Ihr Appell an alle Landfrauen: „Nutz die Gelegenheit, die Gestaltungsfreiheit zu erhalten und zu erweitern.“ Denn es sei ein Privileg, sich einbringen zu können, das nicht allen Frauen auf der Welt zugestanden werde.

An die scheidende Vorsitzende des Mulsumer Landfrauenvereins gewandt, sagte sie: „Du warst und bist eine feste Größe im Verein.“ Denn als Ortsvertrauensfrau in Aspe bleibt Iris Lütjen diesem erhalten. Doch zuvor geht es mit Ehemann Uwe noch in den Urlaub. Und dann gibt es da auch schon zwei Enkelkinder ...

Werke von Sander und Sommer

Vernissage im „EigenArt-Kunstraum“

BREMERVÖRDE. Derzeit präsentieren Waltraud Sommer und Michael Sander ihre Malerei im „EigenArt-Kunstraum“ in Bremervörde.

Waltraud Sommer eröffnete mit ihrem Mann 1985 die Stadtschänke in Bremervörde. Nachdem ihr Mann schwer erkrankte, gab das Paar nach 31 Jahren die Gastronomie auf. Sommer arbeitet wieder in ihrem erlernten Beruf als Erzieherin mit Menschen mit Behinderungen.

Im Januar 2023 lud die Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann-Janssen, Projektleiterin des „EigenArt-Kunstraumes“, Waltraud Sommer ein, das Offene Atelier im „EigenArt“ zu besuchen. „Zu diesem Zeitpunkt war ihr Leben von starken Schmerzen, enormen Bewegungs- und Belastungseinschränkungen geprägt. Doch sie kam der Einladung nach und malte mit der linken Hand, die ihre rechte Hand führte, das erste Bild“, betont Schlesselmann-Janssen.

Es entstand als Aquarell das Bild „Ha(h)nes der Hahn“ und erzeugte bei Waltraud Sommer „ein Glücksmoment“, wie die Künstlerin sagte. Von dem Zeitpunkt an malte sie bei jedem Treffen im „EigenArt-Kunstraum“ - und in ihren Gedanken gestaltete sie Bilder, so genannte „Inspirationen“, und vertiefte sich in Bildern, bei deren Herstellung sie Kaffee als Material nutzte. „Früher kreierte ich in der Küche kleine Kunstwerke, jetzt male ich diese“, beschreibt die Malerin ihren Weg zur künstlerischen Arbeit.



„Ha(h)nes der Hahn“ von Waltraud Sommer.

Michael Sander stammt aus Stade. Ihn zog es in die Welt, bevor er in Ebersdorf seine Heimat fand. Dort angekommen, begann er zu malen. In seinem Haus entstand in seinem Malerraum eine Werkreihe unter dem Motto „Chaosgeburten“.

„Chaos, das ist was Gutes“, betont Sander. Etwas, aus dem eine neue Ordnung entstehen könne. Der Maler Sander sucht in seinen Bildern, geht auf Entdeckungsreise und arbeitet entdeckte Formen und Motive aus. Der Schwerpunkt liege immer bei dem bereits Vorhandenen, wie er betont. „Keine Verschönerungen erlaubt sich Michael Sander. So wirken die Arbeiten fast mystisch und zeigen eine gewisse Dramatik“, beschreibt Kunsttherapeutin Schlesselmann-Janssen seine Arbeitsweise. „Bilder, die für sich sprechen sollen“, ergänzte Sander während der Vernissage.

„Zwei Menschen, die anfangen zu malen, als die Zeit dafür reif war ... und von denen wir sicher weitere Arbeiten erwarten dürfen“, freute sich Ausstellungsmacherin Schlesselmann-Janssen vom „EigenArt-Kunstraum“, einem Projekt des Vereins „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“. Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Mai im „EigenArt“-Kunstraum in der Bremer Straße 11 in Bremervörde zu sehen. Die Öffnungszeiten lauten wie folgt: dienstags bis donnerstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 14 Uhr. (rs/ts)



„Chaosgeburten“ von Michael Sander.



Die Glocke überreichte Iris Lütjen an die neue Vorstandsspitze: (von links) Christel Gerken, Silke Rohmann und Petra Draack.